



Patrik Köbele, Ratsherr der DKP Essen

Essener Filz beim Glasfasernetz

Wie wir berichteten deckte DKP-Rats-herr Patrik Köbele einen Skandal im Zusammenhang mit der Gründung der Firma essen.net auf. Vieles deutet daraufhin, dass beteiligte Personen sich in der Vergangenheit Aufträge und Geld in Millionenhöhe zugeschustert haben. Beteiligt an der Gründung war das städtische Unternehmen EVV. Die Fragen, die Rats-herr Köbele in der vergangenen Ratssitzung stellte, wurden nicht beantwortet. Auch nicht von den Ratsmitgliedern von CDU,

SPD und Grünen, die im Aufsichtsrat der EVV sitzen. Die Ratsfraktion Linke/DKP/AUF wiederholte die Fragen schriftlich an Oberbürgermeister Reiniger. Der antwortete nicht, er spielt auf Zeit und schob die Fragen an die EVV weiter. So geht das nicht, hier droht die Gefahr, dass fahrlässig mit dem Geld und Eigentum von städtischen Gesellschaften umgegangen wird. Die Fraktion Linke/DKP/AUF stellte nun eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen OB Reiniger.

Jede Stimme zählt

Bei den Kommunalwahlen gibt es die undemokratische 5 %-Hürde nicht. Das heißt: Jede Stimme zählt. Darum am 30. August DKP wählen. In den Nordbezirken unserer Stadt verzichtet die DKP auf eine eigene Kandidatur zu Gunsten der Bürgerliste Nord, die dort für die Bezirksvertretungen in den Bezirken 5 und 6 kandidiert.

Wahlberechtigt sind alle Essener Bürgerinnen und Bürger, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und die deutsche oder die Staatsbürgerschaft eines EU-Landes besitzen.

Sie haben 3 Stimmen: für die Wahl des Oberbürgermeisters/in, des Rates und für die Bezirksvertretung.

Unsere Empfehlung:

- **Wahl des Oberbürgermeisters/ in:** Karin Schnittker (DKP)
- **Rat der Stadt:** Ihre Stimme für die DKP (Liste 8)
- **Bezirksvertretung:** Ihre Stimme für die DKP, in den Nordbezirken für die Bürgerliste Nord (Bezirk V und Bezirk VI)

Schwimmbäder und Sportstätten: Heuchler am Werk

Plötzlich sind alle für den Erhalt von Hesse und der Oase. SPD, FDP bis hin zur EBB entdecken ihr Herz für Freibäder. Reine Heuchelei. Beim Bürgerbegehren gegen den Masterplan Sport, mit dem die Schließungspläne vom Tisch gewesen wären, sind sie den Sportlern in den Rücken gefallen, sie haben sich enthalten (SPD) oder dagegen mobil gemacht (FDP und EBB). Über CDU und Grüne braucht man gar nicht reden, die wollen plattmachen.

Wir rufen auf: DKP wählen !

Knapp 200 Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt rufen auf: Am 30. August: DKP wieder in den Rat. Zu den Aufrufern gehören u.a.:

Adjamagto, Ama; Ampofo, Jakob; Badagbor, Lomla; Bädeker, Jutta; Bakay,Turan; Barth-König, Karin; Bautz, Eva; Belctas, Ebru; Berns, Thomas; Birinci, Heidrun; Breuer, Rolf; Bußfeld, Herbert; Clausen, Christa; Czyborra, Alice; Czyborra, Klaus; Dargel,Christian; Dette, Gunther; Deymann, Detlef; Deymann, Ilona; Dilebci, Dilek; Djamgba, Anja; Döring, Frank; Eschenbach, Markus; Frohnert, Alexander; Frohnert, Hans; Fromme, Manfred; Genn, Frederic; Gogolok, Christa; Grotjohann, Rolf; Hammer, Heinz-W.; Her-

mann-Nytko, Ingrid; Heuting, Ruth; Hilbig, Walter; Hilbig, Dorothea; Hochheim, Ingrid; Hochheim, Ralf; Horch, Camila; Huhn, G.; in der Beek, Melanie; Jordan, Maren; Kahlert, Helga; Kaplar, Omer Sinan; Klein, Melissa; Klein, Doreen; Koch, Margrit; Köster, Dunja; Köster, Marion; Koziol, Hans; Koziol, Inge; Krieb, Feliuta; Krieger, Manfred; Landefeld, Beate; Lederer, Herbert; Lenz, Renate; Lenz, Herrmann; Loch, Irma; Loch, Florian; Lüdtke-Jordan, Birgit; Magura, Elsbeth; Mette, Heinrich; Meyer, Siegfried; Michels, Rai-

mund; Mootz, Charlotte; Mootz, Rudolf; Nawaczyk, Rainer; Neumann, Johanna; Overhoff, Dirk; Pech, Bärbel; Plettenstein, Ingo; Polten, Ingrid; Reinert, Arne; Rodermund, Paul; Schachta; Scheups, Gisela; Schmidt,Ralf; Schnittker, Olaf; Scholtke, Frank; Schröder-Schmidt, Iris; Schulte, Marianne; Steinkamp, Frank; Stoff, Alois; Termeer, Wilhelm; van Treek, Charlotte; Voss, Paul; Wacker, Kurt Meinhardt; Weber, Horst; Weber, Erika; Wieskus, Heike; Wüstefeld, Erika.

DKP: Nicht nur reden, sondern handeln!



Siw Mammitzsch, in der DKP Essen verantwortlich für Kinder- und Jugendpolitik, kandidiert zur Kommunalwahl 2009

Essener Norden ausgebucht. Die Stimmung war toll. Alle hatten Spaß. Aber wie funktioniert das? Wir, fragten Siw Mammitzsch, Ratskandidatin der DKP, die als Betreuerin teilnahm:

„14 Tage für 215,- €, müssen die Kinder hungern oder wie ist das zu schaffen?“

Siw Mammitzsch: „Nein, hungern musste niemand und das Essen war gut. Wir schaffen das, weil wir alle ehrenamtlich mitmachen, wir nehmen dazu unseren Urlaub und bekommen Spenden aus der DKP. Natürlich auch aus den Bezügen unseres Ratsherren, denn so ist das Geld gut eingesetzt.“

Jedes zweite Kind in Essen ist arm. Das ist ein Skandal. Darüber reden viele. Die DKP bietet seit Jahren preiswerten Urlaub für Kinder (14 Tage für 215,- €) in Nordfrankreich an. Auch dieses Jahr waren alle Plätze, vor allem mit Kindern aus dem



Reichensilo am Rhein-Herne-Kanal

Immer noch nicht gestoppt sind unsinnigen Pläne zum Bau einer Marina (Anlegestelle für Yachtbesitzer und Nobelwohnungen) am Rhein-Herne-Kanal. Bernhard Derks (Bürgerliste Nord): „Diese Pläne müssen vom Tisch. Wir brauchen kein Soziotop für Yuppies, das auf dem Reißbrett entsteht, und sich hinterher als Investitionsruine oder Millionengrab erweist. Eine Spielwiese für Planer, Investoren und Abschreibungsartisten braucht der Norden nicht – er braucht den Grün-

gürtel durchgehend als Naherholungsgebiet. Mit ein wenig Kosmetik und etwas Investition, die sofort den Bürgern hier zugute kommt: Dazu gehören integrierte Schwimmbereiche für die Menschen im Essener Norden ebenso wie Liegeflächen, Grillplätze, evtl. auch ein Biergarten. Hoffentlich erhält die große Koalition der Marinagläubigen von CDU, SPD, FDP, EBB und Grünen bei den Kommunalwahlen einen Schuß vor den Bug.“ Die DKP unterstützt die Bürgerliste Nord.

Essener Bürger Bündnis unter falscher Flagge

„Die Stadt gehört dem Bürger“ steht auf den Plakaten. Ist das sogenannte Essener Bürger Bündnis (EBB) nach 5 Jahren aufgewacht? Es darf bezweifelt werden. Bei den Bürgerbegehren gegen den Masterplan Sport und gegen die Privatisierung kommunalen Eigentums stimmten sie mit Nein. Sie verhinderten also, dass die Stadt etwas mehr dem Bürger gehört. Geht es aber um großzügige Geschenke an Firmen, sind sie oft dabei, wie zuletzt bei den 1,38 Millionen € für die Essener Wirtschaftsförderung. Sie propagieren das Sparen aber eben immer nur bei den Menschen. Ihr neues Etikett ist EBB – „Freie Wähler“. Im Süden Deutschlands weiß man schon lange: Das was als Freie Wähler daherkommt ist meist nichts anderes als eine Hilfstruppe der CDU.

Wichtig – nicht verwechseln: Die Bürgerliste Nord, die seit 15 Jahren für eine soziale Politik im Essener Norden kämpft hat mit dieser EBB nichts zu tun.



Parkautobahn: Totgesagte leben länger

Sie erinnern sich: 42 Millionen € sollen für Ohrenparks, Parktore, das Abholzen von Bäumen an der A42 ausgegeben werden. Flüsterasphalt dagegen Fehlanzeige. Das DKP-Mitglied Julijan Tajnsek hatte sich deswegen an Ministerpräsident Rüttgers gewandt. Die Antwort: Flüsterasphalt: „Ich bitte Sie noch um ein wenig Geduld...“. Geldverschwendung für die Parkautobahn: „Möchte ich bei Ihnen um Verständnis werben.“. Julijan Tajnsek hat kein Verständnis. Die Bürgerliste Nord hat eine Protestpostkarte veröffentlicht und ruft zu vielfachem Protest gegen diese Unsinnspläne auf. Die DKP unterstützt diese Aktion der Bürgerliste Nord.